

# Abschiedskonzert für Jochen A. Modeß

Greifswald – Die letzte Bachwoche unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Prof. Jochen A. Modeß liegt schon einige Wochen zurück, nun naht das Greifswalder Abschiedskonzert des Komponisten, Dirigenten, langjährigen Bachwochenleiters und Universitätsprofessors am Sonntag, dem 2. September, 17 Uhr, im Dom St. Nikolai: Es ertönt Felix Mendelssohn Bartholdys „Elias“. Mitwirkende sind: Christine Wolff (Sopran), Bogna Bartosz (Alt), Christoph Rösel (Tenor), Johannes Happel (Bass), der Greifswalder Domchor und das Orchester der Greifswalder Bachwoche.

Wie bei den Mitsingprojekten der Greifswalder Bachwoche sind auch für die Aufführung des „Elias“ kurzentschlossene beziehungsweise auswärtige Mitsänger im Domchor herzlich eingeladen, sofern sie ab Freitagabend, 31. August, für alle Proben zur Verfügung stehen. Näheres dazu ist zu erfragen im Büro des Instituts für



Kirchenmusikdirektor Prof. Jochen A. Modeß.

Foto: R. Neumann

Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald.

Im Anschluss an das Kon-

zert wird es im Dom eine Ehrung des scheidenden Kirchenmusikdirektors und Universitätsprofessors geben, anschlie-

ßend einen kleinen Empfang. Moderieren wird der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Kirchenmusik und Musik-

wissenschaft Prof. Matthias Schneider. Sprechen werden für das Land Mecklenburg-Vorpommern der Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Christian Pegel, für die Universität Greifswald Rektorin Prof. Johanna Eleonore Weber, für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder, für die Philosophische Fakultät der Universität Greifswald Dekanin Prof. Monika Unzeitig, für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern Dr. Hans-Jürgen Abromeit.

Konzertkarten zum Preis von sechs bis 28 Euro können im Vorverkauf in der Dombuchhandlung und in der Buchhandlung Scharfe sowie im Sekretariat des Instituts für Kirchenmusik und Musikwissenschaft erworben werden: ☎ (03834) 4203521, E-Mail: kirchenmusik-musikwissenschaft@uni-greifswald.de.

**Obstanlage Lüssow**  
links zwischen Stralsund und Negast - informiert

**Selber pflücken für den Eigenbedarf**

**Bis aufs Feld fahren, dort:**  
Reichlich Himbeeren und Brombeeren 500 g = 2,00 €  
Pflaumen und Zwetschgen jetzt reifer 500 g = 1,00 €  
Tafeläpfel Delcorf 500 g = 0,45 €  
Bio Rubinette und Bio Elstar 500 g = 0,75 €  
Beginn Birnen William Christ 500 g = 0,70 €  
8 Sorten Kartoffeln selber buddeln 500 g = 0,55 €  
täglich auch sonnabends von 9.30 - 18.00 Uhr,  
sonntags geschlossen

**Am Fruchthof:**  
Massig Tomaten 500 g = 1,60 €  
Kürbis alle Größen 500 g = 0,70 €  
Zucchini gelb und grün 500 g = 0,50 €  
viele grüne und gelbe Bohnen 500 g = 1,50 €  
Gurken begrenzt 1 Stück = 0,65 € ab 3 Gurken = 0,50 €/Stück

Sehr preisgünstig und reichlich:  
Blumen Gladiolen 1 Stück = 0,75 €  
Aster, kleine Chrysanthem, Statice und Strohlumen  
täglich auch sonnabends von 7.00 - 18.00 Uhr,  
sonntags geschlossen

Alles solange Vorrat reicht!  
Apfelannahme aus den Kleingärten ab dem 3. September  
9.00 - 17.00 Uhr - Aufkauf mit Salfrücknahme

Dank an alle Gratulanten zum 75. Geburtstag sowie zum 15-jährigen Betriebsjubiläum

**Freundliche Obstbauern erwarten ihre Kunden! Obstgut-Eggert.de**

**BESTATTUNGSHAUS**  
Torben Harms

kompetente Hilfe · Trost · umfassende Unterstützung  
**Tag & Nacht Soforthilfe ☎ 03834 50 55 50**  
kostenfreie Hausbesuche · www.bestattungen-harms.de

Zertifiziert nach ISO 9001:2008 TÜV Rheinland®

## Umfrage zum Einzelhandel in der Innenstadt

Greifswald – Wie zufrieden sind die Greifswalder und ihre Gäste mit dem Einzelhandel in der Innenstadt? Wie empfinden sie den Marktplatz und das Angebot an Restaurants? Gibt es genug Sitzgruppen, fehlen Parkplätze? Zu diesen und ähnlichen Fragen sollen Passanten am Donnerstag, dem 27. September, sowie am Samstag, dem 29. September, jeweils zwischen 10 und 18 Uhr befragt werden. Diese Befragung wurde bereits 2016 durchgeführt, so dass Entwicklungstrends aufgezeigt werden können.

Für diese Aktion sucht die Universitäts- und Hansestadt Greifswald noch Befrager. Sie erhalten zuvor eine kurze Schulung. Der genaue Termin wird bei der Anmeldung vereinbart.

Je Befragungstag können zwischen 60 und 80 Euro verdient werden. Ebenso gibt es für Studenten einen fachlichen Nachweis zur Durchführung der Befragung. Interessierte melden sich bei Erik Wilde vom Stadtbauamt, ☎ (03834) 8536-4211 oder E-Mail: stadtplanung@greifswald.de.

Die Befragung ist ein gemeinsames Projekt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Stadtbauamt, Abteilung Stadtentwicklung/untere Denkmalschutzbehörde) und der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern. Methodische Grundlage ist ein bundesweit einheitliches Erhebungssystem, entwickelt vom Institut für Handelsforschung.



„Wie empfinden Sie den Marktplatz?“ lautet eine der Fragen, die zu beantworten sind.

## Rettungsdienst: Telenotarzt im Landkreis behandelt 1000. Patienten

Vorpommern-Greifswald – Der Telenotarzt im Landkreis Vorpommern-Greifswald hat den 1000. Patienten behandelt. Im Kreis wurde am 4. Oktober 2017 ein Telenotarzt-System als zusätzliches Element in der rettungsdienstlichen Versorgung etabliert. Seitdem ist an allen Tagen der Woche im 24-Stunden-Schichtsystem ein Telenotarzt im Einsatz.

Ein Telenotarzt ist ein erfahrener Notarzt mit Zusatzqualifikation, der über eine telemedizinische Verbindung zum Rettungswagen die Rettungskräfte am Notfallort unterstützen kann.

Während das Rettungs-

dienstpersonal direkt am Einsatzort bei den Patienten ist, kann der Telenotarzt von einer Zentrale aus die Vitalparameter, wie beispielsweise Blutdruck, Puls und Sauerstoffgehalt im Blut, beurteilen und die Rettungskräfte über eine spezielle Telefonverbindung anleiten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Videokamera im Rettungswagen anzuschalten, so dass der Telenotarzt den Patienten auch sehen kann. Die telemedizinische Übertragung der Daten erfolgt dabei in Echtzeit über eine gesicherte Verbindung. „Durch die Unterstützung und Anleitung durch einen Telenotarzt kann

die Therapie zeitkritischer Erkrankungen, wie beispielsweise Herzinfarkt und Schlaganfall, frühzeitiger begonnen und die Rate an Überlebenden mit höherer Lebensqualität gesteigert werden“, erläutert Telenotarzt und Projektleiter Dr. med. Peter Brinkroff.

Das Telenotarztssystem im Landkreis ergänzt damit das bisherige System. Dr. Timm Laslo, Leiter des Eigenbetriebs Rettungsdienst, erklärt: „So kann ein Telenotarzt beispielsweise alarmiert werden, wenn sich der Notarzt noch auf der Anfahrt befindet oder in Fällen, in denen sonst kein Notarzt alarmiert worden wäre.“

Damit unterstützt der Telenotarzt die übrigen Notärzte im Landkreis, die bodengebunden oder per Hubschrauber die Patientenversorgung übernehmen. Sozialdezernent Dirk Scheer dazu: „Damit zeigt der Landkreis Vorpommern-Greifswald wieder einmal, dass er bei Innovationen und moderner Technik ganz weit oben ist. Der Telenotarzt ist eine großartige Idee für unsere ländliche Region.“

Im Landkreis Vorpommern-Greifswald sind derzeit 13 Notärzte der Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin Greifswald abwechselnd als Telenotarzte im Einsatz. Sie betreiben sechs Rettungswagen, die mit der speziellen Technik ausgestattet wurden und den telenotarztlichen Einsatz ermöglichen. Zwei dieser Rettungswagen stehen in Greifswald und ein weiterer jeweils in Mellenthin, Wusterhusen, Karlsburg und Loitz. Professor Hahnenkamp, Klinikdirektor der Anästhesiologie an der Universitätsmedizin Greifswald freut sich über die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten: „Das Telenotarztssystem wurde im Landkreis gut angenommen und die Zusammenar-

beit zwischen Rettungsdienst, Notärzten, Telenotärzten und Zielkrankenhäusern funktioniert gut.“ Die Einführung des Telenotarzt-Systems in Vorpommern-Greifswald erfolgte im Rahmen des Projekts Land-Rettung und wird durch den Innovationsfonds des gemeinsamen Bundesausschusses der Krankenkassen gefördert. Die Einführung des Telenotarzt im Landkreis wird dabei wissenschaftlich begleitet.

Professor Hahnenkamp, der das Projekt Land-Rettung initiierte und das Konzept entwickelt hat, dazu: „Dies ist ein großer Erfolg. Ich bin stolz darauf, dass wir die Hürden überwinden haben und das Telenotarztssystem so schnell erfolgreich einführen konnten. Wir konnten kompetente Notärzte aus unserer Klinik für diese anspruchsvolle Aufgabe gewinnen. Damit zeigt sich die Greifswald erneut als starker Wissenschaftsstandort. Und wir stellen sicher, dass wir unsere Patienten auf höchstem Niveau versorgen.“

Die 1000 Patienten, welche mittlerweile durch den Greifswalder Telenotarzt behandelt wurden, zeigen indes die typischen Krankheitsbilder und Beschwerden, die in der Notfallmedizin auftreten. Diese reichen von Herzrhythmusstörungen, hohem Blutdruck und Unterzuckerungen über chronische Rückenschmerzen und Schmerzen nach Sturz bis hin zu Krampfanfällen, Luftnot, Herzinfarkt und Schlaganfall. Während auch Kinder durch den Telenotarzt betreut wurden, war die bislang älteste Patientin 101 Jahre alt.



Der diensthabende Telenotarzt Tobias Kozlowski an seinem Arbeitsplatz.

Foto: Landkreis

## Badetoter in Ückeritz

Insel Usedom – Am 26. August gegen 17.20 Uhr wurde am Strand von Ückeritz ein 80-jähriger Badegast aus Sachsen durch seine Ehefrau als vermisst gemeldet. Dieser war zuvor baden gegangen.

Durch eine sofort gebildete Suchkette aus Rettungsschwimmern und Badegästen konnte die Person gegen 18 Uhr im Wasser treibend aufge-

funden werden. Die Person wurde durch die vor Ort anwesende Freiwillige Feuerwehr Ückeritz mittels eines Schlauchbootes geborgen. Sofort eingeleitete Reanimationsmaßnahmen durch die Rettungskräfte verliefen ohne Erfolg und der eingesetzte Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Die Kripo kam zum Einsatz.

## Brennendes Auto

Wolgast – Am 27. August gegen 0 Uhr wurde der Polizei gemeldet, dass in der Baustraße in Wolgast ein Pkw brennt. Beim Eintreffen der Polizeibeamten bestätigte sich der Sachverhalt. Aus bisher unbekannter Ursache brannte ein Opel Corsa. Durch die Freiwillige Feuerwehren aus Wolgast und

Hohendorf konnte das Feuer gelöscht werden. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf 8000 Euro. Zeugen, die in diesem Zusammenhang Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich im Polizeirevier unter ☎ (03836) 252224 oder unter www.polizei.mvnet.de zu melden.

**DEINE STADT BRAUCHT STARKE BOTEN!**  
Bewerben Sie sich jetzt als Lokalbote/in: [www.lokalboten.de](http://www.lokalboten.de)

**BRENNSTOFFHANDEL ULS**  
**Sommerkohlen, gesackt ab 10,50 € / 50 kg**  
Union, Koks, Rekord, Holz  
Solange der Vorrat reicht!  
Preise incl. Anfuhr, frei Gelass und MwSt.  
**BRENNSTOFFHANDEL ULS**  
Lange Straße 36 - 18273 Güstrow  
Tel. 0 38 43/21 38 69

**OZ-TRAUER.de**

Besuchen Sie unser Trauerportal auf [www.oz-trauer.de](http://www.oz-trauer.de) und gedenken Ihrer Lieben.

Hier finden Sie aktuelle Traueranzeigen, zu denen Sie als Familie, Freunde und Bekannte Kerzen entzünden, Gedenkseiten erstellen und kondolieren können.

Außerdem erhalten Sie Rat und Unterstützung im Trauerfall und rund um das Thema Vorsorge.

**OZ OSTSEE-ZEITUNG**  
Weil wir hier zu Hause sind